

V. Jahresbericht

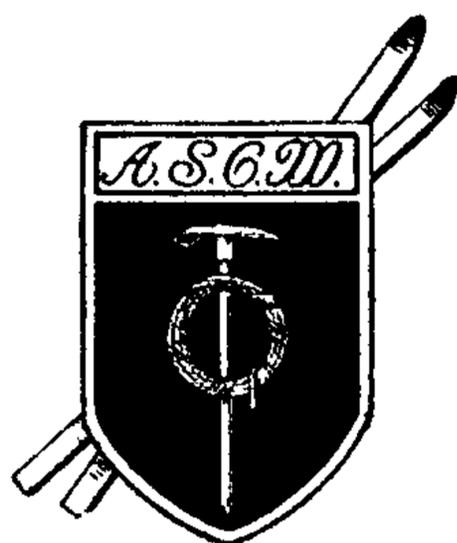
des

Akademischen Ski-Clubs

(E. V.)

MÜNCHEN

1905/06.



Selbstverlag des Akad. Ski-Clubs München.



München.
Kgl. Hofbuchdruckerei Kastner & Callwey.
1906.

Berichtsjahr 1905/06.

Am Schluss des letzten Jahresberichtes mussten wir darauf hinweisen, dass das Wintersemester 1905/06 infolge seiner vielen neuen Aufgaben grosse Anforderungen an die intensive Tätigkeit aller Clubmitglieder stellen würde. Wir sind heute in der angenehmen Lage, konstatieren zu können, dass dieser Appell an unsere Mitglieder nicht fruchtlos geblieben und dass der Club sich auch den neuen Aufgaben in vollem Masse gewachsen gezeigt hat.

Zu Beginn des Berichtsjahres betrug die Mitgliederzahl des Akademischen Ski-Clubs 68. Im Laufe des Jahres wurden folgende Herren aufgenommen:

a) als ordentliche Mitglieder:

1. cand. phil. Hermann Aubin-Reichenberg,
2. cand. chem. Friedrich Engelhorn-Mannheim,
3. cand. med. Karl Fleischhauer-Düsseldorf,
4. cand. geol. Karl Haniel-Düsseldorf,
5. cand. jur. Werner Kehl-Düsseldorf,
6. cand. jur. Hermann Matter-Säckingen,

b) als ausserordentliche Mitglieder:

7. cand. arch. Bruno Biehler-Freiburg,
8. cand. mus. Gottfried v. Bismarck-Kniephof bei Gross-Labow,
9. Kunstmaler Dr. Rudolf Gönner-München.
10. Dr. med. Max Madlener-Kempten,
11. cand. mach. Alfred Walter-Freiburg.

Ausserdem werden gemäss den neuen Statuten als „offizielle Gäste“ aufgenommen die Herren: Redakteur Dr. Bendiner-Strassburg, Grenzüberkontrolleur Hartmann-Bayrisch-Zell.

Ausgetreten sind: cand. chem. Herbert Fischer, cand. med. Karl Stephani, so dass die Mitgliederzahl am 31. Juli 1906 incl. der „offiziellen Gäste“ 78 betrug.

Die Vorstandswahlen brachten für das Wintersemester folgendes Ergebnis:

Vorstand: Dr. jur. G. Aubin,
I. Schriftführer: cand. med. M. Gastel,
II. Schriftführer: cand. med. R. Kirsch,
Kassenwart: cand. med. G. Groethuysen,
Bücherwart: cand. med. M. Gastel,
Fahrwart: Dr. med. K. Gruber.

Im Sommersemester wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, nur trat an Stelle des im vorigen Semester hochbewährten I. Schriftführers Gastel, den Studien an der Weiterführung seines Amtes hinderten, der II. Schriftführer Kirsch, der in seinen Funktionen durch stud. jur. W. Köhl ersetzt wurde.

Der Beginn des Wintersemesters brachte endlich die Fertigstellung eines Werkes, dem die organisierten Skiläufer Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz schon lange mit Interesse entgegengesehen hatten: die Gründung des Deutschen und des Oesterreichischen Skiverbandes und den Zusammenschluss dieser beiden Vereinigungen mit dem Schweizer Verbands zum Mitteleuropäischen Skiverbande. Da als Ort der beschlussfassenden Tagung München ausersehen worden war, stellte sich der Club dem vorbereitenden Comité als Lokalausschuss zur Verfügung und hatte ausserdem das Vergnügen sämtliche Delegierte als Gäste in seinem Clublokal bei sich zu sehen. Der sehr gemütlich verlaufene Abend wurde durch Vorführung einer Reihe von Lichtbildern und durch die Vorträge unserer unermüdlichen Hauskapelle (Baisch, Bally, Gruber) belebt.

Der Einigungsbestrebung der organisierten Skiläufer hatte sich der Club ja von vornherein mit grosser Begeisterung angeschlossen. Auch an dieser Stelle sei der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dieser Zusammenschluss recht bald von segensreichen Folgen für unsere Sache begleitet sei, dass es vor allem schon der nächsten Versammlung des D. S. V.

gelingen möge, eine allgemein befriedigende Rennordnung aufzustellen, und dass auch in nicht allzu ferner Zeit der Verband den Anschluss der jetzt noch abseits stehenden Skiläufer-Vereinigungen begrüssen könne.

Die Neubearbeitung des Skiführers, über deren Inangriffnahme schon der letzte Jahresbericht Mitteilung machen konnte, wurde im Wintersemester unter redaktioneller Leitung des Herrn Dr. K. Gruber und Dr. E. P. Meinecke durchgeführt. Das Buch, welches gegen früher bedeutende Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat und das mit einem Anhang über die Verhältnisse der in seinem Gebiete liegenden Hütten versehen wurde, hatte sich in der Tagespresse und den Fachzeitschriften einer sehr ehrenvollen Aufnahme zu erfreuen.

Das Hauptinteresse der Clubtätigkeit konzentrierte sich naturgemäss auf den für Mitte Januar in Aussicht genommenen Skikurs. Da Erfahrungen für ein derartig grosses Unternehmen auf deutschem Gebiete noch nicht vorlagen und auch der Ort dieser Veranstaltung für den Club eine terra incognita war, musste die Kommission, an deren Spitze Herr Dr. Meinecke mit Eifer und grosser Umsicht seines Amtes waltete, in vielen Richtungen die Vorbereitungen bis in die kleinsten Einzelheiten treffen. Der Beschluss des Sommersemesters, Bayrischzell als Ort des Skikurses zu erwählen, hat sich jedenfalls als ein äusserst glücklicher herausgestellt, denn bei den ungünstigen Schneeverhältnissen des verflossenen Winters wäre eine Abhaltung des Kurses an jedem anderen Orte unmöglich gewesen, während die geschützte Lage des Sudelfeldes selbst unter diesen Umständen noch genügenden Schnee bot und das Uebungsterrain sich nach allgemeinem Urteile als ein geradezu ideales erwies.

Um zu prüfen, ob die von uns getroffenen Dispositionen eine glatte Abwicklung des Kursbetriebes ermöglichen würden, hatte der Club am 8.—10. Dez. 1905 einen Vorskikurs unter der sportlichen Leitung unserer Clubmitglieder Dr. Gruber und A. Walter veranstaltet, an dem ausser zahlreichen Clubgenossen eine Reihe von Gästen, im ganzen etwa 40 Personen

teilnahmen. Die befriedigenden Erfolge liessen uns mit grösserem Vertrauen dem eigentlichen Kurs entgegensehen.

Die Anmeldungen zu derselben übertrafen weit alle Erwartungen, so dass die Leistungsfähigkeit von Bayrisch-Zell, was die Zahl der verfügbaren Betten anlangt, fast bis zur äussersten Grenze in Anspruch genommen werden musste. Als Lehrer des Hauptkurses war es uns gelungen, die durch ihre sportlichen Leistungen und glänzenden Lehrerfolge in der Schweiz weitbekannten Norweger, die Herren Leif-Berg, Thorleif-Björnstad und A. T. Holte zu gewinnen, die sich mit unermüdlichem Eifer der Unterweisung der Schüler widmeten und in denen wir nicht nur glänzende Läufer, sondern auch lebenswürdige Gesellschafter und Kameraden kennen lernen durften. Sie wurden in hingebender Weise durch Dr. Gruber und A. Walter unterstützt. Dank der getroffenen Vorbereitungen und der ausserordentlichen Bereitwilligkeit, mit der die Bayrisch-Zeller Gastwirte, Herr H. Schaarmann und Herr Jos. Reindl, sowie der Verschönerungsverein Bayrisch-Zell unseren Wünschen entgegenkamen, war der Erfolg des Kurses ein allseitig befriedigender und konnten Lehrer und Schüler am Schluss desselben mit den erzielten Leistungen vollauf zufrieden sein. Von dem Leben und Treiben während des Skikurses geben die unmittelbar unter dem Eindruck des Tages geschriebenen Berichte Dr. Grubers, deren Abdruck uns die „Allgemeine Zeitung“ in lebenswürdiger Weise gestattete, ein anschauliches Bild. Ueber die Kursteilnehmer gibt die diesem Berichte beigefügte Tabelle Auskunft.

Neben dieser äusseren Tätigkeit des Clubs oder vielleicht gerade durch sie gefördert zeigte auch das Innenleben sehr sehr erfreuliche Erscheinungen. Der Zusammenhalt unter den Mitgliedern war so stark, wie noch nie, die Clubabende sehr anregend und gemütlich, wobei sich namentlich die Hauskapelle durch reiche Darbietungen auszeichnete. Sehr wohlthuend wirkte auch die rege Anteilnahme, die unsere auswärtigen Mitglieder und Alten Herren dem Club erwiesen. Die Tatsache, dass eine starke Anzahl von ihnen zum Teil von weit her zu unserem Skikurse herbeigeeilt war und deren

gutes Einvernehmen mit den jüngeren Mitgliedern zeigte zur Genüge, wie eng das Band ist, das alle Angehörigen unseres Clubs verbindet.

An Vorträgen wurden im Laufe des Wintersemesters folgende gehalten:

1. Dr. Karl Gruber: Ueber Skier und Skilauf,
2. Dr. Aubin: Skitouren am Arlberg und um die Ascherhütte,
3. Ingenieur H. Mylius: Eine Durchquerung des Berner Oberlands auf Schneeschuhen,
4. H. Aubin: Nordböhmens Berge im Winter.
5. Dr. K. Gundlach: Hochgebirgsphotographie im Winter.

Um für den Skilauf bei der Bevölkerung Propaganda zu machen veranstaltete der Club im November in Bayrisch-Zell eine Vorführung von Lichtbildern, zu denen Dr. Gruber den begleitenden Text sprach. Einen ähnlichen Vortrag hielt derselbe während des Skikurses und sprach ausserdem im Rahmen des Kurses an 2 Abenden über die Hilfsmittel und Technik des Skiläufers und über den hochalpinen Skilauf.

Die Vortragsabende wurden ausserordentlich belebt durch Vorführung von Lichtbildern, welche unser Mitglied Groethuyzen zu grösstem Danke des Clubs mittelst seines Apparates besorgte.

Um den Teilnehmern des Skikurses die zahlreichen während der Kurswoche in Bayrisch-Zell aufgenommenen Photographien vor Augen zu führen und sie dadurch an die schöne gemeinsam verlebte Zeit zu erinnern, veranstaltete der Club am 7. März einen grossen Projektionsabend in den Prinzen Sälen des Café Luitpold, der bei zahlreicher Beteiligung dank der vorzüglichen Diapositive einen sehr gelungenen Verlauf nahm.

Auch das Sommersemester hielt den Zusammenhang der Clubmitglieder aufrecht. Zahlreiche gemeinsam unternommene Berg-, Rad- und Segelfahrten lassen diese freudige Tatsache erkennen. An Stelle der offiziellen wöchentlichen Sitzung traten wie im Vorjahre Kegelabende, die stets äusserst animiert verliefen und deren pekuniäre Ergebnisse in eine fröhliche Bowle in Pullach umgesetzt wurden.

Die sportliche Tätigkeit der Mitglieder war durchweg

sehr erfreulich, wenn auch die erzielten Resultate von der Ungunst des letzten Winters nicht unbeeinflusst blieben. Durch den Vor- und Hauptskikurs wurde naturgemäss das grösste Interesse auf die rein sportliche Seite des Skilaufs gelenkt und dank der vorzüglichen Belehrung durch unsere norwegischen und heimischen Lehrer und des regen Eifers der Clubmitglieder wurden hierin wirklich bemerkenswerte Erfolge erzielt und das Durchschnittsniveau des allgemeinen skitechnischen Könnens bedeutend gehoben. Kaum einen unter sämtlichen in München anwesenden Läufern gab es, der nicht wenigstens den Telemarkschwung beherrscht hätte; selbst diejenigen Mitglieder, die erst diesen Winter mit dem Skilauf begonnen hatten, standen kaum hinter den alterprobten Fahrern zurück. Die Beteiligung der Clubmitglieder am Rennen war eine ausserordentlich starke. Offiziell vertreten war der Club bei dem Rennen des Skiclubs S. Anton am Arlberg, des Schneeschuhvereins München von 1893 in Schliersee, des Skiclubs Schwarzwald auf dem Feldberg, des Wintersportvereins Kufstein in Kufstein, des Skiclubs Vogesen am Weissen See und der Wintersportsvereinigung Zell am See. Dabei erfolgte die Beteiligung meist in grosser Anzahl; namentlich die Rennen auf dem Feldberg und in Zell am See werden allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben. Die Zahl der in dem Winter gewonnenen Preise ist aus dem Anhang ersichtlich. Namentlich die Resultate in den Sprungkonkurrenzen waren sehr erfreulich. Gelang es doch dem Club an 3 aufeinanderfolgenden Sonntagen (Bayrisch-Zell—Schliersee—Feldberg) die 3 ersten Plätze im Seniorenspringen zu belegen: Beim internationalen Sprunglauf auf dem Feldberg schuf A. Walter einen neuen Record mit $26\frac{1}{2}$ m, den $1\frac{1}{2}$ Monate später Dr. Gruber gelegentlich eines Uebungsspringens am selben Sprunghügel auf $30\frac{1}{2}$ m verbesserte.

Ueber die unternommenen Touren gibt das Verzeichnis Auskunft. Wenn auch gegen das Vorjahr eine Steigerung in der Zahl zu beobachten ist, so wird man doch erkennen, dass das Tourenfahren neben der rein sportlichen Tätigkeit etwas in den Hintergrund trat. Für dieses Resultat ist allerdings ausser den Skikursen auch das schlechte Wetter mit

verantwortlich zu machen, das selbst bei redlichstem Eifer die Durchführung grösserer Touren oft unmöglich machte oder die schon hinausgezogenen Läufer tagelang in einer Hütte festhielt.

Die Beziehungen des Clubs zu alpinen Vereinen und anderen Skiclubs waren auch in diesem Jahre die denkbar besten. Besonders die Tagung der Delegierten in München bot Gelegenheit zur Anknüpfung neuer Beziehungen.

Zu grossem Danke ist der Club der Presse — Tages- und Fachpresse — verpflichtet, die ihm und seinen Unternehmungen stets mit grossem Interesse entgegenkam und unser Werk durch ihre warme Anteilnahme wesentlich unterstützte.

Mit dem Wintersemester 1906/07 tritt der Club in das 6. Jahr seines Bestehens ein. Trotz kleiner Anfänge ist es ihm dank günstiger äusserer Umstände und eifriger Arbeit aller seiner Mitglieder gelungen, sich innerhalb der organisierten Skiläufer eine angesehene Stellung zu erringen. Das Lob, welches ihm von berufenster Seite an offiziellem Orte zuteil wurde, dass er unter sämtlichen Clubs einer der rührigsten und tatkräftigsten sei, muss uns auch für die Zukunft ein steter Ansporn bleiben. Auch im nächsten Jahre bringt die Wiederholung des Skikurses eine Fülle von Arbeit mit sich. Möge sie in gleich guter Weise ihre Erledigung finden.

Im Anschluss an den Skikurs in Bayrisch-Zell wurde am 20. und 21. Januar unsere traditionelle Rennveranstaltung abgehalten, die diesmal durch die Anwesenheit und Teilnahme der norwegischen Läufer eine erhöhte Bedeutung gewann und zum ersten Mal in Bayern den Zuschauern einen wirklich erstklassigen Sprunglauf vor Augen führte.

Die Wahl des Geländes hatte Schwierigkeiten bereitet. Ursprünglich war als Ort für den Sprunglauf und als Ziel sämtlicher Rennen ein Platz im Tal nahe Bayrisch-Zell ausgewählt worden. Der Schneemangel zwang jedoch zur Verlegung der ganzen Veranstaltung auf das 300 m höhere Almengebiet des Sudelfeldes. Die Erfahrungen, die wir hier oben machten, waren nun derartig günstige, dass das, was zuerst nur Notbehelf war, wohl auch künftig als bleibende Einrichtung bestehen wird.

An dem bewährten Programm unserer Rennen wurden keine grösseren Aenderungen vorgenommen. Der grosse Dauerlauf wurde fallen gelassen, in der Erwägung, dass für derartige Konkurrenzen kaum ein geeignetes Läufermaterial zu finden sei und dass gerade die frühere Länge des Laufes (8—10 km) in gesundheitlicher Beziehung schwere Gefahren in sich berge, ohne dafür einen entsprechenden sportlichen Wert zu haben. Das Damenrennen bestand nicht wie in den Vorjahren aus einer gemeinsamen Abfahrt, bei der die Schnelligkeit entschied, sondern aus Einzelabfahrten, wobei Haltung und Endschwung ihre Berücksichtigung fanden. Diese Form der Bewertung schien nun bei der Art der vor der Hand vertretenen Läuferinnenklasse als die weitaus wichtigere.

Das Wetter war an beiden Renntagen den Veranstaltungen sehr günstig. Auf einer festen Schneedecke lagen etwa 5 cm Neuschnee. Der Besuch — natürlich kein Massenbesuch wie an unserem früheren Rennorte — war den Umständen nach auch quantitativ ein recht günstiger, qualitativ jedenfalls sehr gut, da alle die Zuschauer nicht blosse Neugierde, sondern ein wirkliches Interesse an den gebotenen Leistungen herausgeführt hatte. Die Resultate des Rennens gibt die Tabelle an.

V. Schneeschuhwettlauf des A. S. C. M.
in Bayrisch-Zell am 20. und 21. Jan. 1906.

20. Januar 1906:

- I. Akademisches Rennen (ca. 4 km) (Abfahrt durch steiles, coupiertes, teilweise bewaldetes Terrain, mit kurzer Gegensteigung in der Mitte)
- I. Preis Dr. Gruber, 8' 35"
 - II. „ R. Bally, 8' 38"
 - III. „ B. Biehler, 8' 54"
- Alle drei A. S. C. M. 13 liefen.

21. Januar 1906:

II. Dauerlauf (ca. 5 km)

- I. Preis B. Biehler,
- II. „ H. Aubin,
- III. „ C. Schraube.

Alle drei A. S. C. M. 7 liefen.

III. Abfahrtsrennen (ca. 1½ km)

- I. Preis K. Weinmann,
- II. „ Rub (Sch. V. M. v. 93.)
- III. „ Kehl (A. S. C. M.)

25 liefen.

IV. Volksrennen, A. Jugendklasse:

- I. Preis Schaarmann,
- II. „ Staudacher.

B. Altersklasse:

- I. Preis Korneixel,
- II. „ Gsell.

V. Damenrennen:

- I. Preis Frau M. Vischer (Luzern),
- II. „ Frau Dr. Neresheimer (München),
- III. „ Frl. A. Reiser (Partenkirchen.)

17 liefen.

VI. Stilllauf:

- I. Preis Frl. M. Reiser (Partenkirchen),
- II. „ Erwin Schlagintweit (München),
- III. „ H. Aubin (A. S. C. M.).

VII. Juniorensprunglauf:

- I. Preis Mähnz (A. S. C. M.),
- II. „ Rub (Sch. V. M. v. 93),
- III. „ Erwin Schlagintweit.

Weitester Sprung 11½ m. 11 sprangen.

VIII. Seniorensprunglauf:

- I. Preis A. Walter (A. S. C. M.),
- II. „ Dr. Gruber (A. S. C. M.),
- III. „ B. Biehler (A. S. C. M.).

6 sprangen. Ausser Konkurrenz: Leif Berg, Thorleif Björnstad, A. T. Holte.

Weitester Sprung in der Konkurrenz: 19 m,
ausser Konkurrenz: 28 m, (Leif Berg)
Doppelsprung 27 m (Berg, Björnstad).

Teilnehmer-Liste des Skikurses in Bayrisch-Zell.

14.—19. Januar 1906.

Herr Hans Joch. von Arnim, cand. phil. (A. S. C. M.)
Herr Dr. jur. Gustav Aubin, (A. S. C. M.)
Herr Hermann Aubin, cand. phil. (A. S. C. M.)
Fräulein E. Angermann, München.
Herr Erich Baisch, cand. rer. nat. (A. S. C. M.)
Fräulein Wilhelmine Bader, stud. litt., München
Herr Rudolf Bally, cand. med. (A. S. C. M.)
Fräulein Bartl, München.
Fräulein Irmgard Baum, München
Herr Wilhelm Baur, Baumeister in Immenstadt
Herr Hans Bauriedel, München
Fräulein Gusti Bauriedel, München
Herr Fritz Becker, cand. ing., Stuttgart
Herr Leif Berg, Christiania (Kursleiter)
Herr Otto Berlin, Fürth i. B.
Herr Sepp Berreiter, k. k. Zollamtsleiter, Lustenau, Vorarlberg
Fräulein Biedermann, München
Herr Bruno Biehler, cand. arch. (A. S. C. M.)
Herr von Bismarck (A. S. C. M.)
Herr Thorleif Björnstad, Christiania (Kursleiter)
Herr Hauptmann von Bomhard, München
Herr Fritz Breest, cand. chem. (A. S. C. M.)
Herr Brosche, Lindau
Herr J. L. Burckhardt, cand. med., Basel
Herr Ludwig Carrière, cand. med., München
Herr Theodor Deimler, München
Herr Wilhelm Deimler, München
Herr Dr. Paul Desaler, Dornbirn, Vorarlberg
Fräulein Josy Dietz, München.
Herr Dr. med. Leo Dorn, (A. S. C. M.)
Herr F. Ehrecke, Ingenieur. Bamberg
Fräulein Margarethe Engelbrecht, München
Herr F. C. Engelhorn, München
Fräulein Euringer, München.
Herr Kurt Fleischhauer, cand. med. (A. S. C. M.)
Herr Dr. Peter Frey, Frankfurt a. M.

Herr Virgil Funk, Mühlbach
Herr Dr. Erwin Fussenegger, Dornbirn, Vorarlberg
Herr Max Gastel, cand. med. (A. S. C. M.)
Frau Erna Gastel, München
Fräulein M. Gregorovius, München
Herr Georg Groethuysen, cand. med. (A. S. C. M.)
Herr Dr. med. Karl Gruber, Kursleiter (A. S. C. M.)
Herr Wilhelm Gutmann, München
Herr Guttman, München
Herr Hagenmacher, München.
Fräulein Helene Halbreiter, München
Fräulein Halbreiter, München
Herr August Halder, Postadjunkt, Immenstadt
Herr J. B. Hambrook, cand. jur., München
Herr W. Hämmerle, Dornbirn, Vorarlberg
Herr Alfred Haniel, München
Herr Kurt Haniel, (A. S. C. M.)
Herr R. Haniel, München
Herr H. Hartmann, Grenzüberkontrolleur, Bayrisch-Zell
(A. S. C. M.)
Herr Alfred Heuer, Rentier, Stuttgart
Herr Bernhard Hiltermann, appr. Arzt (A. S. C. M.)
Herr Rudolf Hoch, Kunstmaler (A. S. C. M.)
Herr Fritz Hoepfner, (A. S. C. M.)
Herr A. T. Holte, Christiania (Kursleiter)
Herr Dr. Horn, München
Herr Dr. Hugo Hütz, Frankfurt a. M.
Herr Dr. C. Huysinga, München
Herr Werner Kehl, cand. jur. (A. S. C. M.)
Fräulein Irmi Kimmerle, München
Herr Gottfried Kindervatter, Kaufmann, Frankfurt a. M.
Herr Robert Kirsch, cand. med. (A. S. C. M.)
Herr Arno Kirschten, cand. agr. (A. S. C. M.)
Herr Karl Klinghardt, cand. ing., Darmstadt
Herr Josef Krimmer, Frankfurt a. M.
Herr Fritz Krückemeyer, Fürth
Herr Lammers, Verleger der Deutschen Alpenzeitung
Herr Lankes, Redakteur, München
Herr E. Laymann, München

Fräulein M. Laymann, München
 Herr Leonhard, München
 Herr Otto Th. Lindpaintner, cand. med., München
 Herr Leutnant List, Adjutant im 3. P. B. München
 Herr Robert Mähnz, cand. med. (A. S. C. M.)
 Herr Josef Maier, Kartograph, München
 Herr Otto Mannberger, cand. ing., München
 Herr Mayrhofer, Schriftsteller, München
 Herr Hermann Mees, Karlsruhe
 Herr Dr. E. P. Meinocke (A. S. C. M.)
 Fräulein Johanna Möllinger, München
 Herr Dr. von Mengershausen, Bayrisch-Zell
 Herr Paul Merkelbach, München
 Herr Michel, cand. ing., München
 Herr Hugo Mork, Frankfurt a. M.
 Herr Hugo Mylius, Ingenieur und cand. geol. (A. S. C. M.)
 Herr Hans Nagel, Bahnadjunkt, München
 Herr Dr. Neithart, München
 Frau Dr. H. Neresheimer, München
 Herr Dr. August Oehler, München
 Herr Dr. Ohlenschlager, München
 Herr H. Oswald, cand. arch., München
 Herr Hans von Pfister, München
 Herr Dr. Reinsch, München
 Fräulein A. Reiser, Partenkirchen
 Herr Carl Reiser, Maler, Partenkirchen
 Fräulein M. Reiser, Partenkirchen
 Herr Hugo Rhombert, Dornbirn, Voralberg
 Herr Curt Sadewasser, cand. med., München
 Herr von Salis, cand. med. München
 Herr Dr. Hubert Sattler (A. S. C. M.)
 Fräulein Carola Schlagintweit, München
 Fräulein Clotilde Schlagintweit, München
 Herr Dr. Oskar Schlagintweit, München
 Herr cand. chem. Joh. Schmidt, München
 Herr Heinrich Schneider, Frankfurt a. M.
 Frau Emma Schneider, Frankfurt a. M.
 Herr Leutnant Schneider vom 1. Jäger-Bat., Straubing

Herr Conrad Schraube, approb. Arzt (A. S. C. M.)
 Fräulein Paula Schwaiger, München
 Herr Dr. W. von Seidlitz (A. S. C. M.)
 Herr Dr. Karl Sepp, München
 Herr O. Strack, Referendar (A. S. C. M.)
 Herr Otto Strasfeld, Kaufmann, Frankfurt a. M.
 Herr Ludwig Straubinger, cand. med., München
 Herr Hugo von Tappeiner, cand. med., München
 Herr Arthur Thiele, Kunstmaler, Hohenschäftlarn
 Herr Dr. Max Ulbrich, (A. S. C. M.)
 Herr H. R. Vischer, Vorder-Meggen bei Luzern
 Frau M. Vischer, Vorder-Meggen bei Luzern
 Fräulein Margarete Voss, München
 Herr Wolfgang Wagner, Ingenieur, München
 Herr Alfred Walter, cand. mach. (Kursleiter A. S. C. M.)
 Herr Kurt Weinmann, München
 Herr Eduard Werdenberg, cand. med., München
 Herr Richard Woerner, Rechtspraktikant, München.

Statistik:	Damen	24
	Herren	106
		<u>130</u>
	Clubangehörige	30
	München	63
	Bayern ausser München	14
	Uebrigtes Deutschland	12
	Oesterreich	5
	Schweiz	3
	Norwegen	<u>3</u>
		130

Skitage in Bayrisch-Zell.

I.

Der erste Tag des Skikurses ist zu Ende! Ein wunderbar schöner Sonnenuntergang am Abend des Samstag fesselte die Kursteilnehmer, die am Nachmittag von München nach Schliersee fuhren an die Wagenfenster. Das letzte Rot im

Westen verglomm, als schon tiefe Nacht hereingebrochen war.

In Schliersee grosses Ausräumen des „Kurs-Extrawagens“, Koffer, Skier, Stöcke — alles wandert zum Fenster hinaus, wurde aufgerafft und auf den Gepäckwagen nach Bayrischzell verfrachtet. Grosses Hallo, ein mehrfaches Skiheil — und die Wagen rasselten mit ihren 40 Personen aus Schliersee hinaus. Zwei Lichter kommen hinter uns her, tut-tut, töff-töff, allgemeine Entrüstung. Zwei Kursteilnehmer sausen im Auto an uns vorbei. Zwei Stunden verrannen in anregenden Gesprächen, Fragen von seiten der Neulinge, Auskünften und Instruktionen von seiten der Leiter der Expedition.

Aber auch die längste Wagenfahrt geht schliesslich zu Ende und gegen neun wurde die Kolonne mit donnerndem Skiheil in Bayrischzell von den schon Anwesenden begrüsst. Die schon monatelange vorbereitende Organisation bewährte sich auf das Vortrefflichste. Jeder der Neuangekommenen begab sich sofort auf das Geschäftsbureau, nannte seinen Namen, bekam darauf seine Teilnehmerkarte, seinen Verpflegungsbon, sein Abzeichen und wurde nach seinem Unterkunftslokal gewiesen. Der Andrang war gross, mancher der Angekommenen hatte den und den Wunsch, aber es ging alles „wie am Schnürle“ und nach kaum 20 Minuten war das Geschäftslokal wieder geräumt und Quartiermeister und Kassier atmeten erleichtert auf. Aber noch bis spät in die Nacht kam noch der eine oder andere, mehr oder weniger schüchtern anklopfend, und seine Wünsche wurden mehr oder weniger vollständig erfüllt.

Unten gings hoch her. Im grossen Saal bei Scharmann hatte sich alles zusammengefunden, man machte sich bekannt, begrüsste alte Bekannte, Zupfgeige und Mundharmonika sorgten für Unterhaltung. Um 11³/₄ Uhr kamen noch die letzten Nachzügler des Abendzuges und machten die Hundert voll. Der Saal leerte sich und mit der Hoffnung auf gutes Wetter, das die mondhelle Nacht in sichere Aussicht stellte, bezog jeder sein Heim für die nächsten Tage.

Trompetentöne und Automobilhuppensignale tönnten am frühen Morgen durch das Dorf, manch verschlafenes Gesicht

erschien hinter den Fenstern und sah bedenklich hinauf zum grauen Himmel, von dem sich bald ein tüchtiger Regen ergoss. Aber die Kursleitung blieb guten Mutes; den Verzagenden wurde binnen einer halben Stunde Schneefall versprochen, man wurde mit der 300 Meter höheren Lage des Übungsplatzes getröstet — und richtig, als die lange Schlange der Skiläufer den gut getretenen Weg langsam hinaufzog, wirbelten schon dichte Flocken vom Himmel und ein leichtes grau bedeckte schon die Äste der Tannen und Buchen.

Ein Skiläufer nach dem andern erschien auf dem freien Felde des Übungsplatzes, freudig und mit dem Mute des Könnens sauste der Geübte den steilen Hang hinab, etwas verdutzt und befangen besah der Anfänger erst den Schnee, dann sich und seine Hölzer und entschloss sich schliesslich zum Wagnis der ersten Fahrt. Lange dauerte sie nicht, und bald lagen mindestens zwei Dutzend in unglaublichen Stellungen im weichen Schnee, zappelten mit Händen und Beinen, um, endlich wieder im Stande und die neue Fahrt antretend, nach einigen Metern wieder zu unfreiwilliger Rast gezwungen zu sein. Ein Hornsignal, alles wurde versammelt, es trennten sich Geübte und Anfänger, jene um an einem weiter entfernten Hange Schwünge zu üben, diese, um unter der Anleitung verschiedener Lehrer in die Geheimnisse des Skilaufs eingeweiht zu werden.

Trotz der nicht günstigen Schneebeschaffenheit verbesserten sich die Leistungen bis Mittag zusehends und mancher, der noch vor zwei Stunden eine Abfahrt von mehr als 20 Meter für ein Ding der Unmöglichkeit gehalten hatte, sah sich erstaunt erst nach Zurücklegung einer dreimal so langen Entfernung am Boden liegen. Es war ein lustiges Bild, diese durcheinander fahrenden und purzelnden Männlein und Weiblein zu beobachten. Bald tönte fröhliches Lachen über einen lustigen Sturz, bald hörte man die Stimme des Lehrers tadeln oder loben.

Vom Passe herunter kamen dann mittags schwerbepackt, bis über die Knie im Schnee watend, von allen freudigst begrüsst, die Bauern, die das Mittagessen zu den beiden Almhütten, die für den Kurs geöffnet waren, heraufbrachten.

Bald tönte das längstersehnte Zeichen zum Essen und bald schneller, bald langsam, eilte jeder seinem schon vorher bestimmten Verpflegungsorte zu. Dann gings in militärischer Ordnung im Gänsemarsch an der Stelle vorbei, wo jeder Teller und Löffel erhielt, dann trat man zum grossen Suppentopf, liess sich den Teller füllen, erhielt drei dampfende Würste, Kartoffeln und Brot und durfte sich mit diesen Schätzen im Stalle, der als improvisierter Speisesaal diente, niederlassen. Skifahren macht Hunger und das einfache Mahl ward mit grösstem Appetit verzehrt und gewürdigt.

Schon drängten die Eifrigsten und Ungeduldigen wieder hinaus zum Übungsplatze, der ganz glatt gefahren und voll von Löchern ein eigenartiges Bild menschlicher Zerstörungswut zeigte. Bald wimmelte es wieder von Läufern, und das Können, der einzelnen, das Zutrauen zum Ski wuchs zusehends. Es hatte aufgeklart und als man gegen 4¹/₂ Uhr das Schlachtfeld verliess, konnte mancher das nie gesehene Schauspiel einer herrlichen Abendbeleuchtung im winterlichen Gebirge geniessen. Teils zu Fuss, teils stehend, teils sitzend auf den Skiern ging's hinab nach Bayrischzell, mancher ermüdet von der Tagesarbeit, alle befriedigt von der herrlichen Bewegung oben in der schneeigen Höhe.

Nach dem Abendessen versammelte sich alles wieder bei Scharmann; ein kurzer Vortrag über Skier, Skibindung, Schneeverhältnisse u. s. w. sollte dem einen oder anderen einen guten Rat erteilen; dann trat ein Bauchredner und Tierstimmenimitator auf — kurz, für Unterhaltung sowohl als auch Belehrung war gesorgt.

Draussen war es unterdessen ganz klar geworden, 3 Grad Kälte zeigt eben das Thermometer, kein Wölkchen steht am Himmel. Hoffen wir, dass das ein gutes Zeichen sei, dass der Kurs weiter einen so hübschen und erfolgreichen Verlauf nehmen möge, wie ihn der Anfang versprochen. In den nächsten Tagen wird mit Sprungübungen begonnen und da sollen uns die Herren aus Norwegen zeigen, was man mit den langen Brettern leisten kann und was wir noch lernen können und wollen.

II.

Drei stramme Kurstage bei Prachtwetter und herrlichem Schnee liegen hinter uns. Zwischen halb 9 Uhr und 9 Uhr morgens konnte man jeden Tag einen langen Zug lernbegieriger Menschen den vereisten Ziehweg hinaufpilgern sehen, um oben in herrlicher Luft im Sonnenschein zu üben und zu geniessen. Von der Kursleitung des Akad. Skiclub München war viel Gewicht auf möglichst militärische Organisation gelegt worden. Abends halb 11 Uhr hiess es „ins Bett“, ein Befehl, dem mehr oder weniger rasch gefolgt wurde, morgens nach 7 Uhr tönte die Trompete; zu den ganz Faulen ging man persönlich ins Schlafgemach und suchte gütlich oder handgreiflich den Faulenzer herauszubefördern. Oben auf dem Skigebiet, wurden wieder Gruppen gebildet, vom Springer bis zum Anfänger, morgens stramm geübt und nachmittags gemütlich herumgefahren.

Am Morgen des Montags begrüsst ein wolkenloser Himmel die Kursteilnehmer, ein kühler Wind strich zwischen den Häusern durch und mahnte zum Aufbruch. Die Wege im Dorf total vereist, die Wiesen unten lauter Harscht, der Hohlweg recht glatt. Aber oben auf den Almen empfing uns ein Schnee, wie man ihn sich nicht schöner denken kann, 5 Zentimeter Neuschnee auf fester Unterlage. Pfeifend gings die Hänge hinab, grosse Schneewolken wirbelten hinter den Fahrern auf, die Neulinge waren entsetzt über die rasende Fahrt, die man auf der glatten Bahn erhielt. Bald war an steilem, wenn auch kurzem Hang eine Sprungschanze entstanden, und viele konnten zum erstenmal schön gestandene, wenn auch nicht sehr weite, Sprünge sehen.

Ein Teil der geübteren Läufer war hinaufgegangen zum Sudelfeldkopf (1440 Meter) — in grösster Begeisterung über ihre herrliche Abfahrt bis zur Grafenherbergalpe (ca. 1050 Mtr.) kamen sie hungrig zum Mittagessen. Nach dem Essen zogen einige sofort in die Höhe auf einen benachbarten Kopf, um oben einem kleinen Sonnenbad in der Einsamkeit zu hul-

digen — aber die Freude war kurz, denn in Scharen zogen Kürsmännlein und Weiblein hinauf in die Höhe, in die Sonne. Noch einige Sprünge am Nachmittag, dann wanderte ein Teil der Nimmermüden auf den Waldkopf (ca. 1250 Meter), um den Sonnenuntergang zu geniessen, und um die herrliche Abfahrt zur Grafenherbergalpe hinabzusausen. In unheimlicher Fahrt geht's hinab, zwischen grossen Tannen hindurch, bald eine Kurve nach rechts, bald nach links ausbiegend und dann gerade hinab. Unten ein Christianiaschwung in voller Fahrt, der Körper liegt beinahe horizontal, der Schnee stäubt in grossen Wolken, der Fahrer richtet sich auf und steht!

Vor uns liegen die Hütten der Grafenherbergalpe, dahinter weit in der Ferne die Berchtesgadener Berge und die Loferer und Leoganger Alpen, nach rechts begrenzt vom Kaiser. Ueber den Bergen liegt das letzte Rot des scheidenden Abends, scharf kontrastierend gegen den graublauen Himmel und den silbergrauen Schnee. Wir müssen heim, ehe die Nacht kommt, eine schwere Abfahrt steht noch bevor. Noch einmal gehts hinauf zum Sattel zwischen Waldkopf und Sudelfeldkopf, durch einen Waldsaum, dann in sausender Fahrt hinab zu einer schmalen Lücke im Gatter. Manchen packt der jähe Schreck, wenn er im Schnellzugstempo dem Zaun sich nähert, eine Schneewolke ist das Resultat oder ein Schwung, mancher saust verwegen hindurch. Dann aber kommt der grosse steile Hang, der zu unserem Ziehweg hinabführt. Bald in Kurven am steilen Hang, bald in Serpentin, dann wieder seitlich abrutschend, überwinden wir mit oder ohne Sturz den durchschnittlich 35- bis 45 grädigen Hang, um unten auf dem Ziehweg in lustiger Rodelfahrt, auf den Skiern sitzend, den Talkessel von Bayrischzell zu gewinnen. Doch nicht jeder hat Glück beim Rodeln. Ein Ski benützt einen unbewachten Augenblick, macht sich aus dem Staub und saust wie toll den Weg hinab. Man sucht den Flüchtling zu halten, doch wie ein Pfeil schiesst er vorbei und ist verschwunden! Am Abend versammelte eine Vorführung von Lichtbildern aus den winterlichen Vor- und Hochalpen die Teilnehmer, doch trieb die allgemeine Müdigkeit vom anstrengenden Tag die Gäste bald wieder in ihre Wohnungen.

Wieder brach ein strahlender Tag an. Die Springer zogen hinauf zum Waldkopf, während Anfänger und Schwungbefliessene am gewohnten Platz die noch wenig befahrenen Stellen ebenfalls zu spiegelblanken Flächen umwandelten. Schon am Morgen wurden am grossen Hügel von den Sprunglehrern Sprünge von 18—21 Meter erzielt. Und während am Nachmittage eben wieder mit dem Sprung am grossen Hügel begonnen wurde, erschienen, mit lautem Jubel begrüsst, die Herren Berg und Björnstad, die zusammen mit unserem bisherigen Lehrer, Herrn Holte, den Teilnehmern die hohe Schule des Skilaufs, den Sprung in grösster Vollkommenheit zeigen sollten. Gibt es was Schöneres, als wenn eine jugendliche Gestalt in sausender Fahrt aus schmaler Gasse zwischen hohen Bäumen herausschiesst, sich zusammenkauert, und dann in hohem Bogen, gerade gestreckt, durch die Luft pfeift, unten angekommen, sich duckt, dann wieder aufrecht weiterlegt, um in kühnem Schwung zu halten! Die fünf Springer, die Norweger und unsere beiden deutschen Kurslehrer, Dr. Gruber und Walter, erzielten am Abend noch Weiten von 22—26 Meter; dann gings die herrlichen Hänge zur Grafenherbergalpe hinunter, bald in gerader Fahrt, bald in schlanken Kurven um herausschauende Felsen und Steine. Spät am Abend rückten die letzten in Bayrischzell ein, wo ein Skiball mit Schuhplatteln den Tag beschloss.

Auch der Mittwoch war eifriger Arbeit gewidmet. Unten an den Almen wurden von den Anfängern eifrig Schwünge geübt und die Fortschritte der letzten Tage waren erstaunlich. In einer kleinen Mulde war alles versammelt und unaufhörlich tönte die Stimme der Lehrer: „Fuss vor, Kreuz hohl, linker Ski zurück; zum Kuckuk, jetzt haben Sie schon wieder einen Buckel gemacht; so jetzt wars recht usw.“ Am Nachmittag zog alles hinauf zum Sprungplatz, zum Schauspringen, als Abschluss der Tagesarbeit. Der weiteste Sprung war der von Herrn Leif Berg mit 28 Meter; aber auch die anderen vier Läufer erzielten lauter gestandene Sprünge von 22—26 Meter. Dann gings wieder hinab, nicht so rasch, wie am Vortag, da das Wetter umzuschlagen begonnen hatte, und infolge der einfallenden Wärme der Schnee an Glätte verlor, aber immerhin in wunderbarer Fahrt!

Jetzt wird wohl wieder Schnee kommen, der Himmel war heute düstergrau und die Berge so klar und föhnig. Möge Petrus es gut meinen mit dem Skikurs, und uns ein paar richtige Wintertage schicken. Die drei letzten Tage waren einfach unbeschreiblich schön und werden allen Teilnehmern in steter Erinnerung bleiben!

III.

In Bayrischzell ist's ruhig geworden. Die Felder, über die Tag für Tag mehr als 100 Skiläufer des morgens hinauf, des abends herabgewandert waren, liegen verlassen da. Oben, am Kurs- und Rennplatz, zeugt ein wirres Netz von Skispuren von verflossener Arbeit, verlassen liegt der Sprunghügel, verlassen die vorher so belebten Almhütten. Neuer Schnee kam und hat die Zeichen menschlicher Anwesenheit zu verwischen gesucht, der ganze Bergkessel liegt unberührt, als hätte kaum eines Menschen Fuss ihn vorher betreten.

Die letzten Tage des Kurses und des Rennens brachten noch viel Arbeit und viel Unterhaltung. Natürlich war der Schneefall vom Mittwoch auf den Donnerstag ausgeblieben. Ein warmer Föhn fuhr in wilden Stössen durch die Gassen der Häuser, und etwas missgestimmt erhob man sich nicht allzufrüh. Aber das Wetter klarte immer mehr auf und die Sonne lockte hinaus. Der Schnee war auch wirklich nicht so sehr schlecht, und unter Leitung eines Norwegers und zweier Lehrer des A. S. C. M. wurde von einer ganzen Anzahl Anfängern und „Schwungleuten“ eifrig Telemark- und Christiania-Schwung geübt. Unterdessen lagen die Springer oben am Waldkopf in der warmen Sonne — zum Sprung war der Schnee nicht geeignet. Nach dem Essen erhob sich bei der einen Alm eine furchtbare Schneeballenschlacht. Die Kugeln flogen hin und her, und die wildesten und mutigsten Kämpfer waren unsere Skischwestern. Dann zog alles in Scharen zum Waldkopf hinauf, liess sich von der Sonne wärmen, genoss die wundervolle Aussicht und machte kleine Abfahrten.

Jetzt kam ein Paar, Herr und Dame, herabgefahren — eine Schneewelle — die Dame stürzt, in einem grossen Saltomortale landet der Herr vier Meter weiter unten. Hinterdrein saust auf einem Ski, den anderen in der Hand, Leif Berg. Pfeilgerade geht die Spur, unten setzt er den unbeskiten Fuss in den Schnee, ein kleiner Bogen, und er hält. Dann fuhren deutsch-norwegische Paare auf und ab — die Norweger spielten mit Vergnügen die Begleiter für eine schneidige Damenabfahrt —, man lagerte sich bei einem grossen Feuer unter einer uralten Tanne und erwartete den Abend. Einer nach dem andern zog in Bayrischzell ein, und der Optimist des Klubs versicherte aufs bestimmteste, dass es bis morgen schneie. Ein Vortrag über alpinen Skilauf, besonders über die Gefahren der winterlichen Alpenwelt, sollte einen ernstesten Appell an die Vorsicht der angehenden Ski-Hochtouristen bilden, und mit grossem Beifall wurde die Mahnung begrüsst, auf Schutzhütten im Winter stets Ordnung und Rücksicht walten zu lassen.

Kleine, leichte Flocken schwebten langsam vom Himmel, als eine grössere Gesellschaft geübter Läufer am nächsten Morgen die vereisten Hänge zum Sudelfeldkopf hinaufzog, um eine Schnitzeljagd zu laufen. Mit 10 Minuten Vorsprung wurde der Fuchs, einer der besten Läufer, losgelassen — im Nu war er verschwunden. Dann folgten einige Hundepaare und zum Schluss die Jäger. Lange ging die Suche und, des Wartens müde, näherte sich der Fuchs der Jagdgesellschaft, verriet sich durch Rufe, und dann ging eine wilde Hetze los. Doch der Verfolgte versteckte sich hinter grossen Baumstümpfen im schneelosen Hang, liess die Jäger vorbei, dann schoss er heraus, mitten in dichten, steilen Wald hinein. Hinterher ging's in wilder Fahrt — jetzt sahen die Kursteilnehmer, was sie in den Übungstagen gelernt hatten. Beim gemeinsamen Auslauf war B. Biehler (A. S. C. M.) so glücklich, dem Fuchs das rote Band zu entreissen und den Preis zu erringen.

Am Morgen des Samstags lag Neuschnee unten im Dorf und oben auf den Bergen. Eine gute Vorbedeutung für die Rennen! Schon früh am morgen rückten die 13 Teilnehmer

am Akademischen Rennen aus und stiegen zum Sudelkopf (1433 Meter) hinauf. Mit Hilfe der Herren Norweger wurde die Abfahrtsbahn markiert und auch wirklich recht schwierig gestaltet. In Abständen von einer Minute fuhren die Läufer ab. Zuerst eine Kurve am freien Hang, dann ging's in den Wald. Ein scharfer Schwung nach links, dann ein Zaun, auf den man direkt losfuhr. Hinüber — auf freieres Gelände, wieder ein Schwung und Bogen nach links, dann kam die Gegensteigung zum Waldkopf. Jenseit an sehr steilen Hängen hinab, teils in Bogen-, teils in Stemmstellung oder direkter Fahrt zu einem hohen Zaun. „Gott sei dank, auch dies wäre überwunden!“ — aber noch kommt eine sehr steile Abfahrt auf ziemlich schmalen Rücken zwischen tiefen Gräben — im Flug geht's zum Start (1096 Meter). Alle Läufer sind weiss voll Schnee — die Eile der Fahrt, das Bestreben nach möglicher Beschleunigung hatte manchen Sturz der sonst ganz sicheren Fahrer zur Folge. Der erste brauchte 8 Min. 35 Sek., der zweite nur 3 Sekunden mehr, und der dritte kam 30 Sekunden später ein. Am Nachmittag hiess es noch Sprunghügel bauen — eine Arbeit, an der sich trotz dichtem Schneegestöber die Jugend des Klubs mit Feuereifer beteiligte. Abends klarte es auf, mit frohen Hoffnungen ging man zur Ruhe.

Wolkenlos blaute am Sonntag früh der Himmel, eine frische, kalte Winterluft lag über Bayrischzell; früh war alles munter und zog hinauf durch den Hohlweg zum Rennplatz, der in festlicher Sonnenbeleuchtung die Gäste erwartete. Gegen halb 10 Uhr erschienen hoch oben am Waldkopf die ersten der Dauerläufer, gleich darauf gehen sie durchs Ziel nach 5 Kilometer langer Arbeit. Unmittelbar darauf kommt das Abfahrtsrennen, ein lustiges Kugeln wechselt mit flotter Fahrt, und mancher hat sein erstes Rennen und seine Feuerprobe als kühner Rennfahrer bestanden. Dann kommen die Bayrischzeller Skiläufer, mehrere Buben, ein Jäger und ein Grenzaufseher. Noch sind es nicht viele Bewerber, aber die nächsten Jahre werden schon Wandel schaffen; namentlich auf die Jugend setzen wir unsere Hoffnung. Nun stehen 15 Damen oben auf dem Schneerücken,

um sich den Sieg streitig zu machen und vor den gestrengen Richtern zu bestehen — sie haben viel gelernt im Kurs und über die Hälfte schliesst die Abfahrt mit einem Telemarkschwung. Auch der Juniorensprung fand zahlreiche Bewerber. Während die Konkurrenten ihre Sprünge absolvierten, sausten von Zeit zu Zeit die Norweger mit riesiger Geschwindigkeit herab und erzielten an dem kleinen Hügel Sprünge bis gegen 20 Meter. Staunend standen die, die so was nie gesehen — ein Bravo nach dem andern erscholl. Doch das Schönste zeigte der Sprung am grossen Hügel. Auch unsere deutschen Läufer boten sehr gute Leistungen und erzielten Sprungweiten von 21 Meter, aber es fehlt ihnen noch der elastische Absprung der Norweger, dieses herrliche Steigen in die Luft nach Verlassen der Schanze, dieser leichte, schwebende Flug bei einem Sprung von 26—30 Meter. Doch wir müssen noch lernen, denn es ist das Schönste, was es an Sportsübungen gibt. Ein Stilllauf, in dem die Läufer die Beherrschung von steiler Abfahrt, Schwüngen und Bögen zeigen mussten, beschloss nach 2 Uhr mittags die Wettläufe, die ohne jeden Unfall verliefen und den zahlreichen Zuschauern sicherlich stets in schöner Erinnerung bleiben werden. Lange, mühevollen Arbeit, verbunden mit einem grossem Wetterglück, hatten den Erfolg gesichert.

Schon standen die Sterne am Himmel, als die letzten Schlitten Bayrischzell verliessen. Ein donnerndes Ski-Heil, ein neunfaches Hipp hipp Hurra der Norweger und die Schlitten beachten die Gäste und Klubmitglieder nach acht-tägigem Aufenthalt nach Schliersee.

Es war schön da draussen in den Bergen, manche Kameradschaft wurde geschlossen, manche Erinnerung mitgenommen fürs Leben. Und das lohnt Arbeit und Mühe!

Sportliche Tätigkeit der Mitglieder.

A. Tourenbericht.

Vorbemerkung: Nach ihrer Länge und den Anforderungen an Leistung und Ausdauer können Skitouren in den deutschen und anderen Mittelgebirgen einer grossen Zahl

von alpinen Skitouren gleichgestellt werden. Soll daher ein richtiger Ueberblick über die Gesamttätigkeit gewonnen werden, so ist es nur gerecht, wenn auch grössere Mittelgebirgstouren Aufnahme finden, zumal da bei der Kürze der Skisaison und der weiten Entfernung der Wohnorte viele Mitglieder den Skisport in den Alpen gar nicht ausüben können.

Als alpine Touren sind solche gerechnet, bei welchem die Höhe von 1400 m überschritten wurde. Im allgemeinen sind nur Gipfel und Pässe angeführt, welche letztere nicht überschritten zu sein brauchen. Ausnahmen können eintreten, wenn z. B. eine Unterkunftshütte Ziel einer Tour war. Im Zusammenhang, und zwar an ein- und demselben Tage betretene Punkte sind durch (—) kenntlich gemacht; bei längeren zusammenhängenden Touren sind die einzelnen Tagestouren durch (;) getrennt.

Kleinere Skiausflüge und Uebungsfahrten werden in den Mittelgebirgen ebenso wenig wie in den Alpen gezählt.

Sämtliche Touren wurden führerlos ausgeführt.

- R. Ammann: Schwarzwald: Feldberg (5). Herzogenhorn (4). Schauinsland (4).
- G. Aubin: Bayr. Voralpen: Wallberg. Rotwand—Kümpfelscharte. Sudelfeldkopf (3). Schwarzwald: Feldberg (2).
- H. Aubin: Bayr. Voralpen: Wallberg. Rotwand—Kümpfelscharte. Sudelfeldkopf (2). Kitzbühler Alpen: Schmittenhöhe. Samnaun: Medrig. Sattel—Ascherhütte. Schweizer Jura: Pizcochet (Wintertur.) Schwarzwald: Feldberg. Riesengebirge: Steinberg—Schnee grubenbaude.
- E. Baisch: Bayr. Voralpen: Rotwand. Kitzlahner. Sudelfeldkopf (3). Brecherspitz. Kitzbühler Alpen: Holzalpenjöchl — Prentnerjoch — Feldalpenhorn. Tauern: Salzburgerhütte; Maurerkogel. Schwarzwald: Feldberg (2).
- R. Bally: Bayr. Voralpen; Sudelfeldkopf (3). Rainer—Rettenbeckalm. Kitzbühler Alpen: Holzalpenjöchl—Prentnerjoch—Feldalpenhorn. Schmittenhöhe. Wetterstein: Kreuzhütte. Schwarzwald: Feldberg.
- Th. Bassermann: Schwarzwald: Feldberg.
- B. Biehlér: Bayr. Voralpen: Kitzlahner (3). Kaiser: Steinbergalm. Kitzbühler Alpen: Schmittenhöhe. Tauern: Salzburger Hütte; Maurerkogel. Wetterstein: Kreuzhütte. Schwarzwald: Feldberg (3).
- H. Bosch: Schwarzwald: Feldberg (4). Herzogenhorn (7).

- F. Breest: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf—Kitzlahner. Wallberg. Rotwand. Wendelstein (Wintertur). Zwiesel; Seekarkreuz—Brandkopf. Pürschling—Teufelstattkopf. Kaiser: Steinbergalm. Samnaun: Medrig. Sattel—Ascherhütte.
- K. Deninger: Oetzthaler Alpen: Zwölferspitz. Schwarzwald: Feldberg (mehrmals).
- L. Dorn: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf (2) — Kitzlahner. Seekarkreuz—Brandkopf. Kaiser: Steinbergalm. Allgäu: Jochberg—Ochsenalm—Iseler.
- E. Eittle: Arlberg: Seebühel; Rüfikopf. Schwarzwald: Feldberg (3).
- A. Eyl: Bayr. Voralpen: Brecherspitz (2). Bodenschneid. Arlberg: Wilder Maidenkopf; Galzig; Valluga. Silvretta: Jamtalhütte.
- K. Finckh: Harz: Brocken (3).
- K. Fleischhauer: Bayr. Voralpen: Wallberg. Bodenschneid. Pürschling—Teufelstattkopf. Sudelfeldkopf (3). Kaiser: Steinbergalm. Kitzbühler Alpen: Saalkogel; Reiterkogel; Schattberg. Tauern: Salzburgerhütte; Maurerkogel. Arlberg: Konstanzer Hütte; Gafluner Winterjöchl. Schwarzwald: Feldberg—Herzogenhorn.
- E. Gärtner: Arlberg: Seebühel; Rüfispitz (2). Schwarzwald: Feldberg (11). Belchen. Herzogenhorn (3). Vogesen: Grosser Belchen (2).
- M. Gastel: Bayr. Voralpen: Kitzlahner; Sudelfeldkopf (4). Pürschling—Teufelstattkopf. Wendelstein (2) (Wintertur).
- G. Groethuysen: Bayr. Voralpen: Wendelstein. Kramer. Wank. Wetterstein: Zugspitze. Dreitorspitze (N.O.) Alles Winterturen.
- K. Gruber: Bayr. Voralpen: Rotwand—Kümpfelscharte. Seekarkreuz—Brandkopf. Kitzlahner (2); Sudelfeldkopf (2). Kitzbühler Alpen: Holzalpenjöchl—Prentnerjoch Feldalpenhorn. Schmittenhöhe. Tauern: Salzburgerhütte; Maurerkogel—Kitzsteinhorn. Arlberg: Rükopf; Trittkopf. Konstanzer Hütte; Gafluner Winterjöchl; Brunnenköpfe. Schwarzwald: Feldberg (4); Herzogenhorn (2); Silberberg; Hinterwaldkopf (2).
- K. Grundlach: Bayr. Voralpen: Bodenschneid. Seekarkreuz—Brandkopf. Pürschling—Ettaler Mandl (Wintertur). Kitzbühler Alpen: Spielberghorn; Bernkogel.
- G. A. Guyer: Appenzeller Alpen: Gamserruck. Käserruck. Adulagruppe: Piz sez ner. Lepontinische Alpen: Gotthardpass. Berner Alpen: Hornberg; Wildhorn. Glarner Alpen: Weissmeilen. Wildseefurkel—Piz Sol.

- Spitzmeilen — Weissmeilen; Rinderhorn — Weissgandstöckli. Kitzbühler Alpen: Bernkogel; Hochalpspitze—Reichkendlkopf—Spieleckkogel.
- C. Haniel: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf (5). Wetterstein: Kreuzhütte.
- W. Henke: Harz: Brocken (3).
- Th. Herzog: Appenzeller Alpen: Gamserruck. Glarneralpen: Rautispitz. Lepontinische Alpen: Gotthardpass. Schwarzwald: Feldberg (2).
- B. Hiltermann: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf. Zwiesel; Seekarkreuz—Brandkopf. Arlberg: Galzig. Silvretta: Jamtalhütte.
- F. Hoepfner: Bayr. Voralpen: Rothwand—Kümpfelscharte. Sudelfeldkopf (2). Schwarzwald: Feldberg (4); Herzoghorn (2).
- W. Kehl: Bayr. Voralpen: Wallberg. Bodenschneid. Sudelfeldkopf (4), Schwarzwald: Feldberg.
- R. Kirsch: Bayr. Voralpen: Kitzlahner; Sudelfeldkopf (3). Rotwand. Pürschling—Teufelstattkopf. Kaiser: Steinbergalm. Kitzbühler Alpen: Saalkogel; Reiterkogel; Schattberg. Tauern: Salzburger Hütte; Maurerkogel.
- A. Kirschten: Bayr. Voralpen: Rotwand—Kümpfelscharte. Sudelfeldkopf (4). Pürschling—Teufelstattkopf. Kitzbühler Alpen: Brechhorn. Saalkogel; Reiterkogel; Schattberg. Bernkogel; Hochalpspitze—Reichkendlkopf—Spieleckkogel. Tauern: Salzburgerhütte; Maurerkogel Kitzsteinhorn.
- B. Kuenzer: Schwarzwald: Feldberg (5); Herzoghorn (3).
- M. Madlener: Allgäu: Mittag (8). Stuiben—Sederer. Söben spitze. Lechthaler Alpen: Rüfikopf; Madlochspitze—Obere Wildgrubenspitze (I. Ski Erst.). Lepontinische Alpen: Piz Lucendro; Piz Prevot.
- R. Mähnz: Bayr. Voralpen: Brechersp. Sudelfeldkopf (2); Kitzlahner. Arlberg: Trittkopf. Schwarzwald: Feldberg. (2).
- H. Matter: Bayr. Voralpen: Zwiesel; Seekarkreuz-Brandkopf.
- H. Mylius: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf. Silvretta: Jamtalhütte.
- K. Rittmeister: Bayr. Voralpen: Kitzlahner. Schwarzwald: Feldberg (5); Herzoghorn.
- W. v. Seidlitz: Bayr. Voralpen: Sudelfeldkopf. (2). Schwarzwald: Feldberg; Herzoghorn. Erzgebirge.
- O. Schlagintweit: Arlberg: Konstanzerhütte — Gafflener. Winterjöchl. Schwarzwald: Feldberg; Herzoghorn etc. (ca. 30 Touren).
- H. Schäfer: Hohe Tatra: Osorber See — Furkotaspitze (I. Ski-Erst.); Patria; Popper See; Grünsee im Krivautal

- C. Schraube: Bayr. Voralpen: Zwiesel; Seekarkreuz — Brandkopf. Kaiser: Steinbergalm. Schwarzwald: Feldberg — Herzoghorn.
- A. Spreng: Arlberg: Rüfikopf; Pazielhütte. Vogesen: Gr. Belchen (2). Schwarzwald: Feldberg, Herzoghorn etc. (ca. 16 Touren).
- M. Ulbrich: Bayr. Voralpen: Wallberg, Sudelfeldkopf. Kaiser: Steinbergalm (2).
- R. Wagner: Schwarzwald: Feldberg (6); Herzoghorn (5).
- A. Walter: Bayr. Voralpen: Wallberg. Kitzbühler Alpen: Schmittenhöhe. Wetterstein: Kreuzhütte. Angerhütte. Tauern: Salzburgerhütte; Maurerkogel. Schwarzwald: Feldberg (5).
- O. Werle: Lepontinische Alpen: Gotthardpass; Lucendro-Lücke. Vogesen: Gr. Belchen. Schwarzwald: ca. 10 Touren.

Zusammenstellung der Touren über 1400 m:

	in Höhe			gesamt
	1400—2000	2—3000	über 3000	
Westalpen:				
Berner Alpen	1		1	2
Lepontinische Alpen		6		6
Adula Alpen		1		1
Glarner Alpen		8		8
Appenzeller Alpen		3		3
Ostalpen:				
Bayr. Voralpen	120			120
Allgäu	13			13
Wetterstein	5	2		7
Kaiser	8			8
Kitzbühler Alpen	28	7		35
Arlberg	3	21		24
Samnaun		4		4
Silvretta		3		3
Ötztaler Alpen		1		1
Tauern		7	9	16
Hohe Tatra	1	3		4
Schweizer Jura	1			1
Vogesen	5			5
Schwarzwald	167			167
Harz	6			6
Riesengebirge	2			2
	360	66	10	436

B. Gewonnene Rennpreise:

- H. Aubin: Rennen des A. S. C. M. in Bayrisch-Zell:
 Dauerlauf II. Preis
 Stilllauf III. Preis
 Rennen des Sch. V. M. v. 1893
 Juniorensprung III. Preis
 Stilllauf II. Preis
 Rennen der Wintersportvereinigung Zell am See
 Sprunglauf III. Preis
- R. Bally: Rennen des A. S. C. M.
 Akad. Rennen II. Preis
 Rennen des Sch. V. M. v. 1893
 Seniorensprung II. Preis
 Stilllauf III. Preis
 Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg
 Stilllauf II. Preis
- B. Biehler: Rennen des A. S. C. M.
 Akad. Rennen III. Preis
 Dauerlauf I. Preis
 Seniorensprung III. Preis
 Rennen des Sch. V. M. v. 1893
 Dauerlauf I. Preis
 Seniorensprung III. Preis
 Rennen in Zell am See
 Alpiner Fernlauf III. Preis
- Dr. Deninger:
 Rennen des S. C. S. auf dem Feldberg
 Feldbergturmdauerlauf II. Preis
- Dr. Gruber:
 Rennen des Skiklub St. Anton am Arlberg
 Seniorensprung II. Preis
 Rennen des A. S. C. M.
 Akad. Rennen I. Preis
 Seniorensprung II. Preis
 Rennen auf dem Feldberg
 Alpines Rennen I. Preis
 Seniorensprung III. Preis
 Rennen in Zell am See
 alpiner Fernlauf I. Preis (Meisterschaft
 von Salzburg)
 Stilllauf III. Preis
- W. Henke: Rennen des A. S. C. Göttingen
 Brockenlauf II. Preis
 Rennen der Ortsgruppe Goslar des O. H. S. K.
 Ortsgruppenlauf I. Preis

- K. Fleischhauer:
 Rennen des Sch. V.M. v. 1893
 Abfahrtsrennen V. Preis
- W. Kehl: Rennen des A.S.C.M.
 Abfahrtsrennen III. Preis
 Rennen des Sch. V.M. v. 1893
 Juniorenlauf II. Preis
- R. Mähnz: Rennen des A.S.C.M.
 Juniorensprung I. Preis
 Rennen des Sch. V.M. v. 1893
 Seniorensprung I. Preis
- K. Rittmeister: Jubiläums-Rennen der Ortsgruppe St. Blasien
 des S.C.S.
 Seniorensprung I. Preis
- O. Schlagintweit:
 Rennen auf dem Feldberg
 Alpines Rennen II. Preis
 Juniorensprung II. Preis
- C. Schraube:
 Rennen des A.S.C.M.
 Dauerlauf III. Preis
 Rennen des Sch. V.M. v. 1893
 Seniorlauf IV. Preis
 Rennen des Wintersportvereins Kufstein
 Drei-Seen-Dauerlauf III. Preis
- A. Walter: Rennen des A.S.C.M.
 Seniorensprung I. Preis
 Rennen auf dem Feldberg
 Internationaler Sprunglauf I. Preis und
 Preis für den weitesten Sprung.

Den Preis in der während des Skikurses veranstalteten
 Schnitzeljagd errang B. Biehler.

C. Vorträge, Veröffentlichungen, Photographien.

- Dr. Aubin: „Skitouren am Arlberg und um die Ascherhütte“.
 Projektionsvortrag A.S.C.M. „Alpiner Skilauf“ Pro-
 jektionsvortrag Sektion Augsburg des D. Ö. A. V.
- Hermann Aubin: „Nordböhmens Berge im Winter“. Vortrag
 A.S.C.M.
- E. Baisch: Aufnahmen vom Skikurs des A.S.C.M. (Deutsche
 Alpenzeitung).
- Hermann Bosch: Der Feldberg-Sprunghügel des Skiklub
 Schwarzwald. („Ski“ II Jahrgang.)

Dr. Finckh: „Winterbilder aus den Alpen“. Projektionsvortrag Akademischer Ski-Club Göttingen.

G. Groethuysen: „Bilder aus den Hochalpen“. Projektionsvortrag Akademischer Alpenverein Berlin.

Dr. Gruber: „Über den Ski und Skilauf“. Vortrag A. S. C. M. „Eine Woche im Berner Oberland“ Vortrag A. A. V. M. 3 Vorträge über den Skilauf und seine Technik in Bayrisch-Zell. „Der Skikurs des A. S. C. M.“ Vortrag A. S. C. M. „Über Skischwünge“ (Ski II. Jahrgang.) „Die Arlberggruppe als Skigebiet“ (ebenda) Bericht über die Rennen des A. S. C. M. (ebenda) „Skitage in Bayrisch-Zell“ (Münchner Allg. Zeitung)

Dr. Gundlach: „Hochgebirgsphotographie im Winter“ (Projectionsvortrag A. S. C. M. „2 Frühjahrswanderungen (Benediktenwand und Pyramidenspitze) Deutsche Alpenzeitung.

G. A. Guyer: „Urner Alpen“ im Clubführer des S. A. C. durch die Urner Alpen. Diverse Bilder Spemanns Alpenkalender 1906.

W. Kehl: „Dom. Matterhorn, Weisshorn“ Vortrag Sektion Düsseldorf D. Ö. A. V.

Dr. Meinecke: „Ein neues Skigebiet in den bayrischen Vorbergen“ Deutsche Alpenzeitung. „Frühling im Hochgebirge“ ebenda. „Ein Tiroler Skigebiet“ Ski II. Jahrg. Eine Anzahl von Aufnahmen im „Ski“ und in der „Deutschen Alpenzeitung“.

Hugo Mylius: „Eine Durchquerung des Berner Oberlandes auf Schneeschuhen“ Projectionsvortrag A. S. C. M.

Dr. v. Seydlitz: „Wintermarkierung“ Ski II. Jahrg. Der Artikel der „Deutschen Alpenzeitung“, der über den Skikurs des A. S. C. M. berichtet, enthielt Bilder von Baisch, Bally, Dr. Meinecke, Mylius und Dr. v. Seydlitz.

In der Neubearbeitung des Skiführers stammen grössere Beiträge von folgenden Clubmitgliedern: Architekt Elger, Dr. Finckh, Dr. Gruber, Dr. Gundlach, G. A. Guyer, Dr. Madlener, Dr. Meinecke.

Mitgliederverzeichnis.

Stand bei Beginn des Wintersemesters 1906/07.

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
------	-------	---------	-------------

I. Ordentliche Mitglieder

a) in München anwesend:

1	Arnim, Hans Joch. v.	Dr. jur. et cand. cam.	Victor Scheffelstr. 1/IV r.	04/5
2	Aubin, Gustav	Dr. jur. et cand. cam.	Amalienstrasse 74/I.	02/3
3	Engelhorn, Friedrich	cand. chem.		05/6
4	Eyl, Adolf	cand. med.	Walterstrasse 21/III l.	02/3
5	Gastel, Max	cand. med.	Friedrichstrasse 3/I	05/6
6	Haniel, Kurt	cand. geol.	Prannerstrasse 43/II.	04/5
7	Kehl, Werner	cand. jur.	Schellingstrasse 29/III	05/6
8	Kirsch, Robert	cand. med.	St. Paulsplatz 2/III	03/4
9	Knorr, Robert	cand. rer. nat.	Schubertstr. 8	04/5
10	Mähnz, Robert	cand. med.	St. Paulsplatz 2/III	03/4
11	Mylius, Hugo	cand. geol.	Geolog. Institut	04/5
12	Schäfer, Hans	cand. med.	Walterstrasse 16/III	03/4
13	Schlagintweit, Otto	cand. geol.	Arcisstrasse 9	03/4

b) Auswärtige:

14	Asmus, Hermann	cand. jur.	Freiburg, Karlsplatz 2	03/4
15	Aubin, Herrmann	cand. phil.	Freiburg	05/6
16	Baisch, Erich	cand. rer. nat.	Freiburg, Adalbertstr. 24/III.	04/5
17	Bally, Rudolf	cand. med.		03
18	Beauclair, Victor de	cand. med.	Berlin	01/2
19	Fleischhauer, Kurt	cand. med.	Freiburg, Rheinstrasse 5 ² .	05/6
20	Groethuysen, Georg	cand. med.	Freiburg, Zähringerstr. 9	05
21	Henke, Wilhelm	Assistent a. geol. Inst.	Göttingen, Bürgerstr. 32	02/3
22	Kuenzer, Bruno	cand. chem.	Freiburg, Sternwaldstr. 16	04/5
23	Matter, Hermann	cand. jur.	Heidelberg, Geisbergstr. 36	05/6
24	Raven, Wilhelm	cand. med.	Hamburg U, Langerzug 2	03/4
25	Schraube, Hans	Dr. phil.	Mannheim, Friedr.-Pl. 11/III	04/5
26	Springer, Fritz	cand. jur.	Wannsee bei Berlin, Gr. Seestrasse 8	03/4

II. Ausserordentliche Mitglieder

a) in München anwesend:

27	Biehler, Bruno	cand. arch.	Augustenstrasse 37/II. l.	05/6
28	Björkstén, Karl	Architekt	Nordendstrasse 5/II	02/3
29	Gönner, Rudolf	Dr. jur. Kunstmaler.	Blütenstrasse 19 Rückgeb.	06
30	Odel, Gustav	Architekt		02/3
31	Walter, Alfred	cand. mach.	Amalienstrasse 74/I.	05/6

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
b) Auswärtige.			
32 Ammann, Rudolf	cand. arch.	Freiburg, Kaiserstr. 14/II.	02/3
33 Bassermann, Theod.	Forstpraktikant	Neckargemünd b. Heidelbg.	02/3
34 Bismarck, Gottfr. v.	cand. mus.	Kniephof bei Gross-Labow, Hinterpommern	05/6
35 Hoepfner, Fritz	Chemiker	Kiel, Brunswickerstr. 23	01/2
36 Madlener, Max	Dr. med.	Kempten	05/6
37 Paulcke, Wilhelm	Prof. Dr. phil.	Karlsruhe, Techn. Hochschule	03/4
38 Rickmers, W. R.	Privatier	Radolfzell am Bodensee	02/3
39 Wollny, Wilhelm	Dr. phil.	Davos-Platz, Villa Bergfriede	02/3

III. Alte Herren.

a) in München anwesend:

40 Breest, Fritz	Dr. phil.	Elisabethstrasse 4/III.	02/3
41 Dorn, Leo	Dr. med.	Chiurgische Klinik	02/3
42 Elger, Rudolf	Architekt	Herzog Heinrichstr. 37/II	02/3
43 Gruber, Karl	Dr. med.	Pathol. Institut	Gründer
44 Hiltermann, Bernh.	Arzt	Josephsplatz 4/III	04/5
45 Hoch, Rudolf	Kunstmaler	Kaiserstrasse 57/IV.	Gründer
46 Kirschten, Arno	Dipl. Oek.	Theresienstrasse 118/II.	03/4
47 Schraube, Konrad	Arzt	Chirurgische Klinik	02/3

b. Auswärtige.

48 Bieger, Karl	Schiffsarzt	Nordd. Loyd, Bremen.	01/2
49 Bosch, Hermann	Forstprakt.	Villingen	01/2
50 Boettcher, Wilhelm	Dr. med.	Wustermark bei Berlin	02/3
51 Deninger, Karl	Dr. phil., Priv.-Doc. a. d. Univ. Freib.	Tifu auf Boeroe, Niederl. Indien	Gründer
52 Dörner, Karl	Dr. med.	Liedolshoim bei Karlsruhe	01/2
53 Driessen, Walter	Dipl. Ing.	Köln, Mastrocherstr. 24	01/2
54 Eittle, Ernst	Referendar	Mühlheim (Bad.), Amtsger.	Gründer
55 Finckh, Karl	Dr. phil.	Berlin W. 30, Nollendorfstrasse 22/1.	Gründer
56 Gärtner, Erich	Rechtsprakt.	Freiburg, Glümerstrasse 7	Gründer
57 Gundlach, Karl	Dr. phil.	Wenigen/Jena, Hügelstr. 24	02/3
58 Guyer G. A.	Kaufmann	Zürich I, Börsenstrasse 18	03
59 Heimann, Jos. Maria	Referendar	Köln a. Rh.	01/2
60 Herzog, Theodor	Dr. phil.	Freiburg, Werderstr. 9.	Gründer
61 Meinecke, E. P.	Dr. phil.	Buenos Aires, Deutsche Gesandtschaft	03
62 Mez, Arthur	Dr. jur.	Freiburg, Stadtstrasse 1	03/4

Name	Stand	Adresse	Eingetreten
63 Pepler, Albert	Vorsteher d. hess. Wetterdienstes a. d. Universität.	Giessen, Stephanstrasse 39	02/2
64 Rehn, Eduard	Dr. med.	Freiburg, Pathol. Institut.	01/2
65 Rittmeister, Kurt	Architekt	St. Blasien (Schwarzwald)	02/3
66 Roth, Paul B.	Dr. phil.	Jena, Schillergässchen 2	Gründer
67 Sattler, Hubert	Dr. med.	Leipzig, Beethovenstr. 25	02/3
68 Seidlitz, W. v.	Dr. phil. u. Assistent am geol. Institut.	Strassburg, Blessigstr. 1	01/2
69 Spreng, Albert	cand. chem.	Freiburg, Dreikönigstr.	Gründer
70 Steche, Otto	Dr. med.	Nieder-Lössnitz b. Dresden Obere Bergstrasse 56	02/3
71 Strack, Otto	Referendar	Hamburg-Uhlenhorst, Adolfstrasse 59.	02/3
72 Ulbrich, Max	Dr. med.	Philadelphia U. S. A.	02/3
73 Voigt, Hugo	Dr. med.	Spandau, Krankenhaus	03/4
74 Wagner, Richard	Rechtsprakt.	Freiburg, Ludwigstrasse 9	03/4
75 Werle, Otto	Rechtsprakt.	Konstanz, Schützenstr. 15/I	Gründer
76 Wirtz, Robert	Dr. med.	Düren (Westfalen)	
77 Zoeppritz, Karl	Dr. phil.	Freiburg, Erwinstrasse 11	Gründer
IV. Offizielle Gäste.			
78 Bendiner,	Dr. phil., Redak- teur.	Strassburg	05/6
79 Hartmann,	Grenzbercon- trollleur,	Bayrisch-Zell	05/6

